

Zur Flora von Hecklingen und Sandersleben.

Von Hermann Zschacke.

VI.

(Forts. von S. 327 d. vorigen Jahrg.)

Thalictrum minus L. In Börnecker Feldflur; Äcker des Sanderslebener Schiessberges nach Wiederstedt hin.

Adonis vernalis L. Obstpflanzung am Kalkbruch über Börnecke.

Adonis aestivalis L. Roggenfelder westlich vom Sanderslebener Schiessberge (Meyer).

Arabis hirsuta Scop. an der Strasse Hecklingen-Winningen.

Nasturtium officinale R. Br. Seegräben bei Schadeleben.

Thlaspi perfoliatum L. Bahndamm Stassfurt-Hecklingen.

Berteroa incana DC. Hänge Wiederstedt-Sandersleben; an der Landstrasse Schneidlingen-Kochstedt; Hügel bei Schadeleben.

† **Sisymbrium Sinapistrum Crntz.** Bernburg auf dem linken Saaleufer.

† **Lepidium Draba L.** Im Dorfe Hecklingen; an der Landstrasse Hecklingen-Winningen.

† **Erucastrum Pollichii Sch. et Spenn.** an der Landstrasse Königsau-Schadeleben.

† **Diplotaxis tenuifolia DC.** (nicht muralis) an der Rossbahn bei Gänsefurth reichlich, bei Hecklingen vereinzelt.

† **Bunias orientalis L.** hat sich wieder bei Gänsefurth gezeigt.

Viola hirta L. var. parvula Opitz. Kalkbruch über Börnecke; Plantage bei Kochstedt; oberer Weinberggrund bei Gänsefurth.

Viola odorata L. var. alba findet sich in der Hecklinger Flora in zwei Formen. Die eine, durch blass bläulich weisse Blumen ausgezeichnet, blühte am 6. April 1897 erst vereinzelt, während die andere durch reinweisse, langgestielte, zierlichere Blüten auffallend, bereits in vollem Flor stand. Über diese zweite Form konnte ich in den mir zu gebote stehenden Floren nichts finden. Wie schon hervorgehoben, unterscheiden sich beide nicht nur durch die Farbe, sondern auch durch die Form der Blüten. Form 1 zeigt in dieser Hinsicht den Bau der *Viola odorata genuina*, während die Blütenblätter von Form 2 bei gleicher Länge schmaler sind als die von Form 1. Was nun die Blüten der zweiten besonders auszeichnet, das ist der bis 7 mm lange gelblich weisse an der Spitze nach Art der *Aquilegia alpina* hakenförmig gebogene Sporn.

Bei genauerer Untersuchung zeigte sich, dass bei der zweiten Form der Sporn sehr variiert. Zwei Typen liessen sich feststellen; der eine zeigt den eben charakterisierten Bau, der andere einen trichterförmigen. Zwischen beiden finden sich Übergänge; doch weist dieselbe Pflanze nur eine Spornform auf.

Nun erhielt ich aber Form 2a aus einem Garten, so dass ich das gespornte Veilchen für einen Gartenflüchtling halten durfte. Der »Vilmorin«, den ich zu rate zog, liess mich im Stich. Der Förster der Hecklinger Büsche hat die in Frage stehenden Veilchen schon seit einigen Jahren beobachtet, verneint aber meine Frage, ob selbige angepflanzt seien. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, meine Zweifel zu lösen. Ich gebe hier eine Zusammenstellung der eben beschriebenen Formen.

Viola odorata L. alba.

Form 1. Blumenblätter breit, sehr blass bläulich. Sporn sackig, lila, 4,5 mm lang.

Form 2. Blumenblätter schmal, beim Aufbrechen gelblich, dann reinweiss; Sporn gelblich.

2a. Sporn an der Spitze hakenförmig gebogen, abgerundet, 7 mm lang.

2b. Sporn gerade, spitz, 7,5—8 mm lang.

Übrigens fand ich auch bei *Viola hirta* L. neben anderen die drei eben gekennzeichneten Spornformen: sackige, hakenförmig gebogene und trichterige. Auch hier sind letztere verlängert; der sackige Sporn misst 3,5—4 mm, der trichterige 5 mm.

Viola arenaria DC. Kalkbruch über Börnecke.

Viola Riviniana × silvestris. Hackel.

Viola canina L. var. flavicornis Sm. Kalkbruch über Börnecke; Weinberggrund Gänsefurth.

Malva rotundifolia L. Am Moorwege Bernburg-Stassfurt; Hecklingen; Seewiesenrand Königsau-Schadeleben.

Geranium pusillum L. weissblühend an der Landstrasse Hecklingen-Börnecke.

Parnassia palustris L. Ausstich westlich vom Lerchenteich bei Rathmannsdorf.

Ribes alpinum L. Jägersberg bei Wiederstedt.

Seseli hippomarathrum L. Westerberge bei Aschersleben.

Seseli annuum L. Hang am Vorwerk bei Hecklingen.

† **Bupleurum rotundifolium L.** Weinberg Bernburg.

Selinum Carvifolia L. Gänsefurther Busch.

Caucalis daucoides L. Felder Börnecke-Schneidlingen-Kochstedt.

Scandix pecten Veneris L. Felder Börnecke-Schneidlingen-Kochstedt.

Conium maculatum L. Athensleben.

Potentilla rubens Crntz. Kalkbruch über Börnecke; Hügel bei Neundorf.

Potentilla cinerea × opaca. Weinberggrund Gänsefurth.

† **Rosa*) pomifera Herm.** Gänsefurther Busch.

Rosa dumetorum Thuill. Hecklingen; Hackel.

Rosa rubiginosa L. Sandersleben, Hecke an der Wipper; ein Strauch auf den Gänsefurther Wiesen; am Parforcehause bei Bernburg; Hecke zwischen Ilberstedt und Güsten.

Rosa sepium Thuill. Abhänge des Burgthales bei Hecklingen; Kalkbruch über Börnecke; Abhänge an der Strasse Sandersleben-Wiederstedt; Jägersberg bei Wiederstedt.

Medicago minima Lam. Felsenkeller Bernburg.

Melilotus dentatus Pers. Im Graben an der Landstrasse Sandersleben-Wiederstedt.

Trifolium pratense L. var. americanum Harz.

Die von Warnstorf in den »Verh. des Bot. Vereins der Prov. Brandenbg. XXXV, 123« gegebene Diagnose passt sehr wohl auf die von mir an einem Wegrande der Hecklinger Wiesen ge-

*) Eine speziellere Arbeit über die Rosae und Rubi des Gebietes hoffe ich in einem der nächsten Berichte bringen zu können.

- fundenen Exemplare; nur die Nebenblätter selbst sind kahl, deren Granne jedoch ist lang gewimpert. Ähnliche Formen sammelte ich auf Salzstellen bei Hecklingen, bei welcher die Behaarung etwas dünner ist, die Nebenblätter behaart und die Blätter schmaler sind. So nähert sich diese Form der var. villosum Wahlbg.
- Lotus corniculatus L. var. villosus Thuill.** reichlich auf den Sanderslebener und Wiederstedter Höhen.
- Astragalus exscapus L.** Kleinschierstedt (Meissner) mit *Euphrasia lutea* zusammen.
- Monotropa Hypopitys L.** 3. Hecklinger Busch.
- Glaux maritima L.** Bahnausstich westlich vom Lerchenteich bei Rathmannsdorf.
- Samolus Valerandi L.** Wiesengräben Hecklingen-Gänsefurth.
- Myosotis sparsiflora Mik.** Am Gänsefurther Busche und Schlosse.
- Myosotis silvatica Hoffm.** weissblühend am Gänsefurther Schlosse.
- Asperugo procumbens L.** Wegränder und Erdberge auf den Wiesen zwischen Hecklingen und Neundorf.
- Verbascum thapsiforme Schrad.** Zwischen Königsau und Schadeleben.
- Verbascum nigrum L.** Zwischen Königsau und Schadeleben.
- Gratiola officinalis L.** Bruch an der Bode zwischen Hecklingen und Stassfurt.
- Veronica Tournefortii Gmel.** vereinzelt im Burgthale bei Hecklingen und an der Jakobsgrube bei Börnecke.
- Melampyrum nemorosum L. u. M. pratense L.** beide vom Jägersberge bei Wiederstedt.
- Phelipaea arenaria Walp.** auf *Artemisia campestris* Wegrain unterm Schiessberge bei Sandersleben.
- Galeobdolon luteum Huds.** In den Hecklinger Büschen angepflanzt.
- Erythraea linariifolia Pers.** Bahnausstich westlich vom Lerchenteich bei Rathmannsdorf.
- Bryonia alba L.** In Hecken und an Zäunen in Hecklingen, Kochstedt und Königsau.
- Valerianella carinata Lois.** Im Graben an der Landstrasse Schneidlingen-Kochstedt.
- Senecio paludosus L.** Im Bodebruch zwischen Hecklingen und Stassfurt.
- Cirsium bulbosum × oleraceum.** Westseite des Gänsefurther Busches.
- Podospermum laciniatum Bischf.** Hecklingen-Börnecke.
- Tragopogon maior Jacq.** Sandersleben-Wiederstedt.
- Chondrilla juncea L.** Im Steinbruch bei Wiederstedt.

Sorbus Mougeotii in den Vogesen.

Von Issler in Colmar.

Das Verdienst, diese *Sorbus Aria* Crntz. sehr nahestehende Art zuerst unterschieden zu haben, gebührt dem verdienten Vogesenbotaniker und Hohneckforscher Dr. J. B. Mougeot. Auf seinen zahlreichen Hohneckexkursionen fiel es ihm auf, dass unter den in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Zschacke Hermann Georg

Artikel/Article: [Zur Flora von Hecklingen und Sandersleben 25-27](#)